

Zerissen von der Liebe

Von -Marluxia-

Christmas Hollidays

Kommentar: Hier ist es nun: Das zweite Kapitel von „Zerrissen von der Liebe“ Ich hoffe, dass es euch genauso gut wie das erste Kapitel gefallen hat (falls es euch überhaupt gefallen hat XD) Jetzt möchte ich mich aber noch herzlich an meinen ersten Kommi bedanken. Danke, danke, danke! *froi* Und nun viel Spaß!

Harry hatte so etwas Beruhigendes an sich. Seine Zärtlichkeit. Sein Ausdruck. Einfach alles. Und ohne das Draco es wollte, brach die ganze Verzweiflung, der ganze Stress aus ihm raus. „ Ich... ich wurde...“, fing Draco unter Schluchzern an. „Ja? Was denn Draco?“, meinte Harry. „ Ich wurde i-immer von meinem Vater geschlagen. Sch-schon seit ich ganz klein war. A-als ich nach Hogwarts kam, war ich froh, dem Ganzen z-zu entfliehen, a-aber ich muss ja immer in den Ferien dahin u-und dieses Mal h-hat er mich geschlagen, getreten! H-harry! Ich... ich hab niemanden mehr!“ Nun brach Draco völlig in Tränen aus und klammert sich noch mehr an Harry. Dieser hatte die ganze Zeit ruhig zugehört und eine unerklärliche Wut machte sich in ihm breit. Er war wütend auf Mr. Malfoy. Auf Draco's Mutter, die nichts getan hatte. Er wusste nie, dass Draco es so schwer hat. Beschützend umarmt er Draco noch fester und flüsterte ihm beruhigende Worte zu. Langsam beruhigte sich Draco wieder und löste sich aus der Umarmung „ T-tut mir leid. Ich hätte nicht, ich sollte nicht...“, fing Draco an, doch plötzlich merkte er zwei warme Lippen auf den seinen. Erschrocken riss er die Augen auf. Der junge Slytherin wollte sich losreißen, aber schon bald verwarf er den Gedanken. Er fühlte sich seit längerem endlich mal wieder geborgen. Nach langer Zeit lösten sich die beiden voneinander und sahen sich an. Beiden kroch die Röte ins Gesicht. Draco fasste sich an die Lippen. Harry's Kuss brannte noch immer auf ihnen. „ I-ich gehe jetzt glaube ich lieber in den Kerker zurück“, meinte Draco stotternd und rannte aus dem Zimmer. Harry war nicht weniger erschrocken als Draco. „ Warum habe ich ihn geküsst? Empfinde ich etwa etwas für Draco?“ Nachdenklich lies er sich aufs Bett fallen und musste immer wieder an den jungen Slytherin denken.

+++++

Sonntagnachmittag

„ Malfoy ist heute nicht zum Frühstück gekommen. Was dieser aufgeblasene Typ wohl

wieder hat?", meinte Ron im Gemeinschaftsraum zu Hermine und Harry. Harry funkelte ihn böse an. Er mochte nicht, wie Ron über Draco sprach. „Was ist denn, Harry?", fragte Ron, „ist doch so!" Ohne ein weiteres Wort zu sagen, ging Harry in sein Zimmer. „Was ist denn mit dem los?", sagte Ron. Hermine zuckte die Schultern. Allerdings wusste sie insgeheim den Grund für Harry. Sie wusste es schon lange. Man sah es Harry und Draco deutlich an. Hermine lächelte dabei. „Was lachst du denn jetzt so?", fragte Ron misstrauisch. Hermine winkte ab und machte sich auf den Weg in die Bücherrei.

Harry saß in seinem Zimmer und ließ ein Buch, als plötzlich Hermine völlig außer Atem reingestürmt kam. Verwundert schaute der Dunkelhaarige das Mädchen an und meinte: „Ist was passiert?" „Und ob! Draco hat sich beim Quidditchtraining schwer verletzt! Er liegt im Krankenflügel! Harry, du musst zu ihm!" Innerlich war Harry geschockt über das, was Hermine gesagt hatte, doch wollte er nicht, dass die anderen erfahren, dass er was für Draco empfand. „Na und? Ist mir egal!", versucht Harry abzublocken. „Harry, tu nicht so! Ich weiß, dass du was für Draco empfindest und ich finde es auch nicht schlimm! Jetzt geh zu ihm!" „A-aber, woher...?", stotterte der junge Gryffindor. Hermine grinste und erwiderte keck: „Mädchen spüren sowas. Und jetzt geh! Es ist wirklich schlimm!" Sofort nahm Harry die Beine in die Hand und rannte zum Krankenflügel. Madame Pomfrey führte ihn zu Draco und sagte noch im Weggehen, dass Draco ganz viel Ruhe bräuchte. Nun war Harry alleine mit Draco. Dieser starrte aus dem Fenster. Der junge Gryffindor betrachtete sich den blonden Jungen genauer. Er sah sehr mitgenommen aus. Eine Platzwunde hatte er über dem rechten Auge abbekommen. Der linke Arm war ganz bandagiert. Gebrochen. Kratzer und blaue Flecke zierten das schöne Gesicht des Jungen. „Nicht schon genug, dass er immer von seinem Vater Schläge bekommt. Jetzt musste auch noch das passieren", dachte er. Harry setzte sich aufs Bett und berührte behutsam den jungen Slytherin am Arm. Dieser sah Harry an. Sein Ausdruck war verletzend. Bei diesem Anblick schnürte sich Harry's Brust zusammen. „Hey", meinte er sanft. Fast zärtlich strich er Draco eine Strähne aus dem Gesicht. „Harry", flüsterte Draco leise. „Was machst du denn auch für Sachen?", meinte Harry neckend. Draco grinste. „Ich will das Draco den Schmerz vergisst. Ich will ihn lachen sehen!", dachte Harry. Plötzlich kam Madame Pomfrey um Harry rauszuschmeißen. Harry stand auf und meinte noch zu Draco bevor er ging: „Ich werde dich jeden Tag besuchen! Versprochen!" Somit fiel die Tür zu und Draco war wieder alleine. Doch er war jetzt nicht mehr traurig. Er lächelte und war für diesen Moment glücklich. Glücklich, dass er Harry kennengelernt hat, auch wenn es am Anfang nicht so glatt zwischen den beiden lief.

+++++

Es waren schon bereits vier Tage vergangen. Draco lag noch immer im Krankenflügel, jedoch ging es ihm schon deutlich besser. Wie versprochen, hatte Harry ihn jeden Tag besucht, ihm Hausaufgaben gebracht oder auch mal Bertie Botts Bohnen in allen Geschmacksrichtungen.

Gerade ließ Draco ein Buch, als die Tür aufging und Harry eintrat. Draco grinste und meinte: „Nicht zu fassen. Du hältst dein Versprechen tatsächlich!" Harry grinste ebenfalls zurück und konterte: „Logo!" Der junge Gryffindor setzte sich aufs Bett und betrachtete neugierig das Buch. „Was ließt du da?" Der blonde Junge blickte zu

Harry, verzog das Gesicht und meinte: „ Eine Lektüre von meinem Vater. Ich sollte die unbedingt durchlesen, hat er gesagt. Jetzt muss ich auch noch meine Freizeit mit diesen Büchern verbringen!" Während der junge Slytherin dies gesagt, deutete er auf den Nachttisch, wo sich Bücher ormass stapelten. Harry flog sein Unterkiefer auf den Boden, schob ihn wieder nach oben und fragte: „ Die... die hast du doch wohl nicht alle gelesen?" Draco allerdings nickte und erwiderte leise: „ Muss ja..." Harry sah ihn mitleidig an und meinte plötzlich: „ Ach gottchen! Ich habe dir doch was mitgebracht!" Sofort kramte Harry in seinem Umhang und zog eine blaue Schachtel hervor. Sofort schnappte Draco sich die Packung und machte sie auf. Kleine Vierecke mit Schokolade überzogen strahlten ihm entgegen. Er hob ein Viereck heraus, zeigte mit der anderen Hand darauf und fragte: „ Was ist das denn?" Harry kicherte und erklärte: „ Das sind Pralinen aus der Muggelwelt. Hatte noch welche von meinem letzten Aufenthalt bei den Dursleys. Probier mal! Schmecken lecker!" Misstrauisch sah Draco die Schokolade an, stopfte sie sich aber dann in den Mund. Nachdem er die Praline runtergeschluckt hatte, begannen seine Augen zu leuchten und er sagte: „ Lecker!" Harry grinste. Draco wollte noch eine nehmen, doch Harry schnappte sich die Schachtel und kommentierte: „ Nicht noch eine. Die Dinger machen dick!" Draco zog einen Schmollmund und meinte: „ Dann hättest du mir die Dinger nicht geben dürfen!" Harry grinste breit, packte die Schachtel wieder in seinen Umhang und fragte: „ Morgen kommst du doch wieder zum Unterricht, oder?" Draco nickte und versucht an Harry's Umhang zu kommen, um die Schachtel mit den Pralinen zu kriegen. Doch Harry packet seine Hand und meinte: „ Eh, eh! Du bekommst schon noch welche!" Daraufhin zog Draco einen total süßen Schmollmund. Harry konnte einfach nicht widerstehen und musste den jungen Slytherin küssen. Ehe Draco allerdings reagieren konnte, war der Kuss vorbei. Der junge Gryffindor stand auf, wünschte Draco wie immer „ Gute Besserung" und ging dann zurück zu seinem Gemeinschaftsraum.

+++++